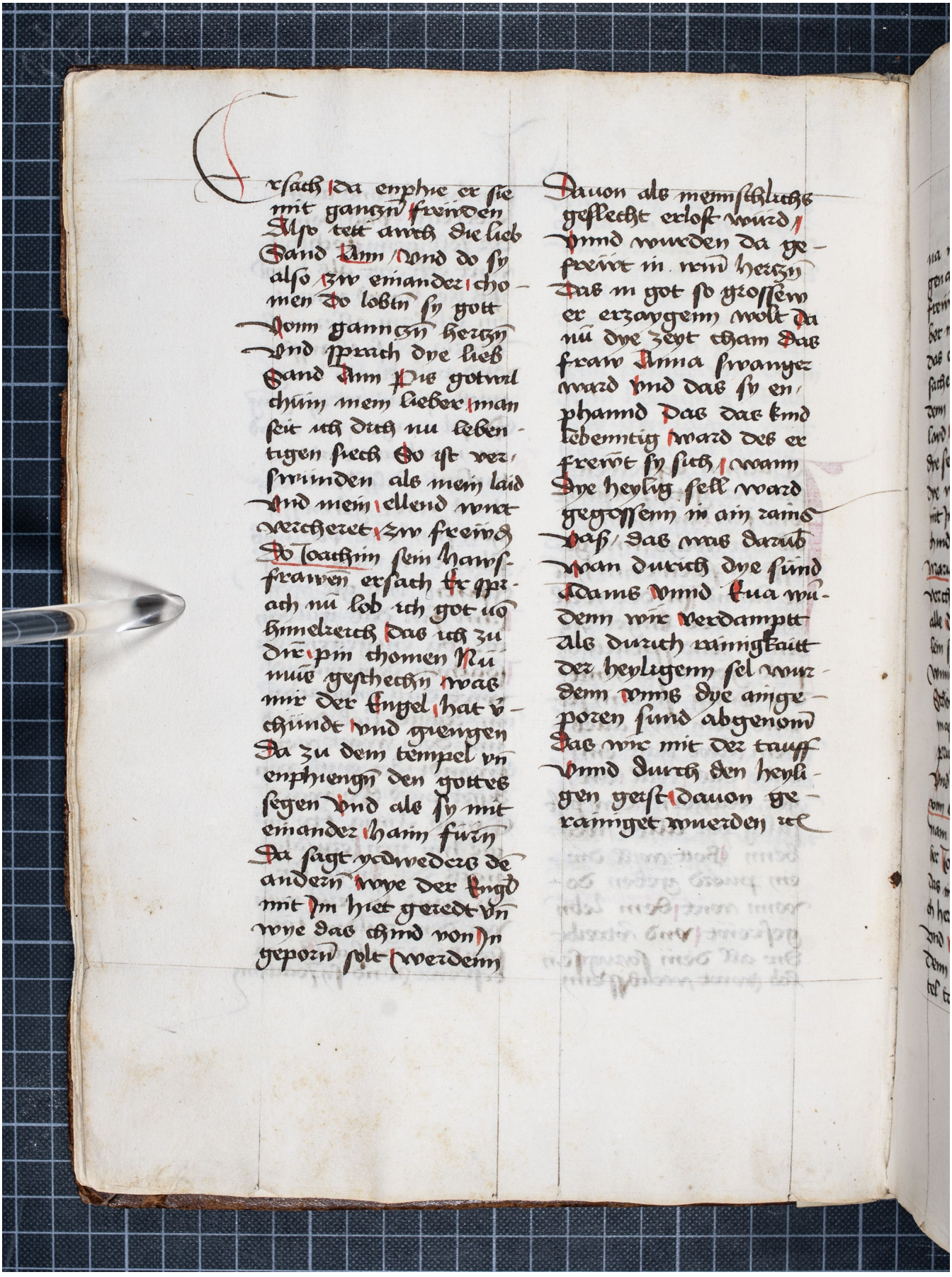
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



rsach da enphie er sie
mit gantzn freuden
Also tett auch die lieb
Hand Ihm vnd do sy
also zw emander cho-
men do lobtn sy gott
Jom gantzn hertzn
vnd sprach dye lieb
Hand ihm Nie gotwil
chum mein lieber man
seit ich dich nu leben-
tigen siech So ist ver-
swinden als mein laid
vnd mein ellend wnt
verchertet zw frewd
Do Joachim sein hawss-
frawen ersach Ir spr-
ach nu lob ich got vo
himelreich das ich zu
dr pin chomen Nu
nuw gethechtn was
mir der engel hat v-
chundt vnd gwengen
Da zu dem tempel vn
enphiengn den gottes
segen vnd als sy mit
emander haim furn
Da sagt yedwedrs de
andern wye der engl
mit im hiet geredt vn
wye das chind von in
geporn solt werdem
Dauon als mensthliches
geslechts erlost wurd
vnd wurden da ge-
freüt in vnd hertzn
das in got so grossem
er erzaygem wolt da
nu dye zeyt cham das
fraw Anna swanger
ward vnd das sy en-
phamd das das kind
lebemtig ward des er
frewt sy sich wann
Dye heylig stett ward
gegrossem in ain zaim
vas das was darub
span durch dye sund
dams vnd tua wu-
dem wir verdampt
als durch vaingkaitt
der heyligem sel wur-
dem vms dye ange-
poren sund abgenom
das wir mit der taufs
vnd durch den heyli-
gen geist dauon ge-
raimget wuerden ꝛc